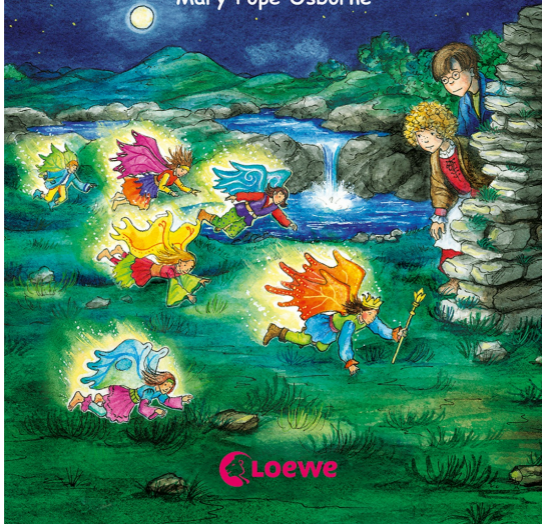


Das magische Baumhaus



Gefangen im Elfenwald

Mary Pope Osborne



 Loewe

hielt sein Notizbuch hoch. „Schau dir *das* mal an!“

Anne blickte auf die aufgeschlagene Seite. „Schneereste ... Sonne ...“

„Nein, nicht das!“, widersprach Philipp. „Die Buchstaben!“

Anne sah Philipp an, als ob er verrückt geworden wäre. „Äh ... welche Buchstaben?“, fragte sie verwirrt.

Philipp starrte ungläubig auf das Notizbuch. „Sie sind weg!“, stellte er verwundert fest. „Da waren eben noch ein großes T und ein K!“

„Ein T und ein K?“, hakte Anne nach.

„Ja! Für Teddy und Kathrein!“, sagte Philipp. „Die Buchstaben sind einfach so auf der Seite erschienen, als ich im Hof war! Sie waren da! Ganz sicher!“

„Ich glaube dir ja“, meinte Anne. Sie sprang auf. „Lass uns losgehen.“

„Warte, ich muss noch meinen Rucksack von oben holen“, erwiderte Philipp.

„Ach, lass doch! Komm schon, das Baumhaus wartet auf uns!“, drängte Anne.

„Ja, ja, schon gut“, gab Philipp nach. Er schob sein Notizbuch und den Stift rasch in seine Jackentasche.

Anne griff nach ihrem Mantel. „Mama! Papa! Wir machen eine kleine Pause von den Hausaufgaben!“, rief sie ihnen schnell zu.

„Okay, aber nicht zu lang! Wir müssen um sieben zum Theater“, rief ihr Vater aus der Küche zurück.

„Alles klar“, antwortete Philipp.

Anne und Philipp liefen nach draußen. Sie rannten über den schmelzenden Schnee im Hof hinüber zu dem Bürgersteig, der in der Sonne glitzerte. Nachdem sie die Straße überquert hatten, gingen sie in den Wald von Pepper Hill. Sie eilten zwischen den windgeschüttelten Bäumen hindurch, bis sie zur größten Eiche im Wald gelangten.



Weit oben in den Ästen befand sich das magische Baumhaus. Teddy und Kathrein, ihre Freunde aus Camelot, schauten aus einem der Fenster.

„Hallo!“, begrüßte Kathrein die beiden.

„Hallo zurück!“, antwortete Anne.

„Toller Trick mit den Buchstaben!“, rief Philipp hinauf.

„Wir dachten uns, das gefällt euch sicher“, erwiderte Teddy. „Ich habe gerade erst gelernt, wie es geht.“

Anne griff nach der Strickleiter und kletterte nach oben. Philipp folgte ihr rasch. Sie betraten das Baumhaus und umarmten die jungen Zauberer.

„Also, was gibt es heute zu tun?“, wollte Philipp wissen.

„Wohin schickt Merlin uns diesmal?“,

fragte Anne gespannt.

„Merlin möchte, dass ihr nach Galway in Irland reist“, antwortete Kathrein.

„Irland? Klasse!“, rief Anne begeistert.

„Morgan hat uns schon mal nach Irland geschickt – ins neunte Jahrhundert“, meinte Philipp.

„Ja, ich weiß. Aber dieses Mal werdet ihr im Irland des *neunzehnten* Jahrhunderts landen“, erklärte Teddy. „Im Jahr 1862, um genau zu sein. Eure Aufgabe lautet, ein fantasievolles, kreatives Mädchen namens Augusta zu suchen.“

„Augusta weiß noch nichts von ihren Talenten“, ergänzte Kathrein. „Sie lebt in einer Zeit, in der es für Mädchen nicht einfach war, ihre Begabungen zu